

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **106 (1988)**

Heft 29

PDF erstellt am: **21.11.2019**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Zum Titelbild

Tonziegel - natürliche Schönheit

Der Tonziegel ist in unseren Klimazonen die natürlichste Bedachung. So wie das Dach Symbol für das ganze Haus ist, ist der Tonziegel in unserer Kultur Symbol für das Dach. Der Tonziegel ist ein lebendiges, natürliches Produkt, das mit neuzeitlichen Methoden hergestellt wird. Die verschiedenen Formen und Farben der Tonziegel erfüllen alle bautechnischen und architektonischen Anforderungen.

Schweizerische Ziegelindustrie
Postfach 217
8035 Zürich



Inhalt

Wasserbau	Das Regenbecken Werdinsel <i>Prof. R. Heierli, Zürich</i>	841
	Kanalсанierungen und Ableitung von Regenwasser <i>J. Wiesmann, Zürich</i>	842
	Das Projekt <i>F. Conradin und H. Steiner, Zürich</i>	847
	Ausgewählte hydraulische Untersuchungen <i>P. Volkart, Zürich</i>	854
	Der Zulaufkanal aus bautechnischer Sicht <i>P. Lüchinger, Zürich</i>	859
	Baugrubenerstellung <i>U. Vollenweider, Zürich</i>	863
Informatik	Generationensprung zum Supercomputer <i>an der ETH</i>	867
Wettbewerbe	Zentrumsüberbauung Susten VS (A). «Wuhr» in Langenthal BE (A). Place de l'Hôtel-de-Ville à Monthey (A). Kath. Kirche Bäretswil ZH (E). Primarschule Oberdorf in Oensingen SO (E). Dorfplatzüberbauung Dällikon ZH (E). Breitmatte in Gerlafingen SO (E). Schulanlage Rain in Lützelflüh BE (E). Ausbau Kaserne Liestal BL (E). Zentrum Rotkreuz ZG (E). Zentrum Goethestrasse in Stäfa ZH (E); Werkhof in Turbenthal ZH (E). Deutsches Historisches Museum Berlin (E).	869
Preise	IVBH-Preis 1988. Prix Henri Milon 1989.	871
Ausstellungen	Le Framar de Jacques Favre	871
Rechtsfragen	Sicherheitsvorschriften des Gerüstbaus	872
Nekrolog	Alexander Eglin zum Gedenken	872
Aktuell	Bern und Zürich, die Industriekantone. Geographische Konzentration der Maschinenexporte. Schutz vor Asbest bei Sanierungsarbeiten. Neue Technik zum wirtschaftlichen Gewinn von Sonnenenergie.	874
Zuschriften	Bauen in Zürich. Die Charta über die europ. Städte.	875
SIA-Mitteilungen	Karl Senn zum Gedenken. Die fortwährende Evaluation, SIA-Tagung an der Swisdata 88. «Dipl. Bauleiter Hochbau».	876
Impressum	am Schluss des Heftes	

Ingénieurs et architectes suisses

Numéro 14/88	Rédaction: En Bassenges, 1024 Ecublens, tél. 021/47 20 98	
L'ingénieur et la société	Formation et carrière de l'ingénieur <i>par Jean Wahl</i>	206
	Formation et postformation <i>par Michel Juvet</i>	207
	Plaidoyer en faveur de l'ingénieur de production <i>par Pierre Goetschin</i>	208
	Le rôle de l'ingénieur dans l'industrie <i>par René Bronsil</i>	210
	Le rôle de l'ingénieur dans l'administration <i>par Marcel Desponds</i>	213
	Le rôle de l'ingénieur indépendant <i>par Pierre-Alain Ruffieux</i>	215
	La parole est aux jeunes <i>par Alexandre de Planta</i>	216